

U169 Parabraunerde aus Beckensanden**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	u-L50	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	überwiegend Wald, untergeordnet LN	
Relief	gerundete Scheitelpunkte und sehr schwach bis schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	Parabraunerde, meist podsolig, überwiegend tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	würmzeitliche glazilimnische Sande (Beckensande), teilweise überlagert von spätglazialer Fließerde (Decklage)	
Bodenartenprofil	Su3–Slu, G1–2	4–6 dm
	Sl4–St3–Ts4, G1–2	7–>10 dm
	S–Su3, G1–2	
Karbonatführung	stellenweise karbonathaltig unterhalb 7–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	IS4D, ISIIb2, LIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet podsolige Bänderparabraunerde und Podsol-Bänderparabraunerde (u-L06, Kartiereinheit U42)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (290–340 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (170–200 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel (150–190 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

kleinflächig verästelte, niedrige Rücken im zentralen Bereich des Altshauser Beckens